



Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung / Georg-Simmel Center
for Metropolitan Studies

See below for the English version of the newsletter

Newsletter Februar 2021

Diesen Februar stellt sich Ross Beveridge, Gastwissenschaftler am GSZ in der Rubrik "Aus dem Leben am GSZ" vor. Der Twitter Account des GSZ bekommt einen neuen Namen und neue Inhalte. In einer neuen Folge des Urban Political Podcasts diskutiert Hanna Hilbrandt über die Tragfähigkeit von urbanen Klimafinanzierungen. Das ERC Consolidator Grant Projekt von Ignacio Farías wird vorgestellt. Zudem wird die Vortragsreihe "Another City is Possible" des Lehrstuhls für Planungstheorie und Analyse städtischer und regionaler Politiken der TU Berlin angekündigt. Ein Blog-Eintrag des SFB Projekts beleuchtet die Auswirkungen des Lockdowns auf die veränderte Nutzung von Unterstützungsnetzwerken. Der Film des Gastwissenschaftlers Nitin Bathla wird präsentiert und Robert Viefs Beitrag im SHOWDOWN Podcast vorgestellt.

Themen

- Aus dem Leben am GSZ - Ross Beveridge
 - @GSZ_HU - Twitter Account
 - Urban Political Podcast - Urbane Klimafinanzierung am Rande der Machbarkeit?
 - ERC Consolidator Grant - Wie physikalische Wellen zum Politikum werden
 - Veranstaltungsreihe - Another City is Possible
 - Blog des SFB - Leaving the house to talk in private
 - Dokumentarfilm - Not Just Roads
 - Podcast SHOWDOWN - Sozialleben im Lockdown und Feiern als (Berliner)
- Grundbedürfnis

Aus dem Leben am GSZ - Ross Beveridge

Es stellt sich vor: Ross Beveridge, Gastwissenschaftler am GSZ

Ich bin derzeit Urban Studies Foundation Senior Research Fellow an der University of Glasgow. Seit Herbst 2017 bin ich als Gastwissenschaftler am GSZ tätig. Die Zugehörigkeit zum GSZ hat mir viele Möglichkeiten gegeben, bestehende Forschungsinteressen zu vertiefen, neue zu entwickeln und Interdisziplinarität zu praktizieren. Im Großen und Ganzen konzentriert sich meine Forschung auf die räumliche Neuordnung der Politik, die im Kontext der globalen Urbanisierung und der Krisen der liberalen Demokratie stattfindet. Genauer gesagt geht es darum, wie sich politische Anliegen, Praktiken und Ideale aus dem "Urbanen" heraus und in Bezug darauf artikulieren. Die Forschung untersucht das fortschrittliche politische Potential von urbanen Aktivismen und Kommunalismus und reflektiert die unterschiedlichen Möglichkeiten und Herausforderungen, die sich beispielsweise in Kleinstädten und großen Metropolen zeigen. Letztlich geht es darum,

empirische und konzeptionelle Erkenntnisse über eine Rückverankerung von Politik und Demokratie von der Nation und staatlichen Institutionen zu gelebten Räumen, Orten und Prozessen der Urbanisierung zu entwickeln. Mein Hauptaugenmerk für 2021 ist die Fertigstellung eines gemeinsam mit Philippe Koch (ZHAW, Zürich) verfassten Buches zu diesem Thema für Polity Press.

Während meiner Zugehörigkeit zum GSZ habe ich sehr vom Austausch mit Markus Kip, Heike Oevermann und Christoph Sommer profitiert und ein breites Spektrum an Wissenschaftlern kennengelernt, die mit dem GSZ verbunden sind. Es sind neue Projekte und Kooperationen entstanden, allen voran vielleicht der Urban Political Podcast, den ich seit 2019 gemeinsam mit Markus Kip entwickle und herausgebe. In diesem Jahr haben wir bereits einen exzellenten Podcast zum Thema "Urbane Klimafinanzierung" mit Gastredakteurin Hanna Hilbrandt (Universität Zürich) und Beiträgen von internationalen Wissenschaftlern veröffentlicht. Zukünftige Podcasts werden Themen wie Filmemachen und Stadtpolitik, Sklaverei und Städte und die globale Wohnungskrise behandeln.

@GSZ_HU - Twitter Account

Der Twitter Account des GSZ bekommt mit dem neuen Jahr ein aktualisiertes Kürzel und weitere Inhalte. Ab sofort werden neue Buchveröffentlichungen von Mitgliedern des Zentrums über diesen Kanal verteilt. Aufrufe und Nachrichten von Partnern des Zentrums, aber auch von wissenschaftlichen Zeitschriften und Verbänden der Metropolenforschung werden auf unserer Seite geteilt.

Link zum Twitter Account: https://twitter.com/GSZ_HU

Urban Political Podcast - Urbane Klimafinanzierung am Rande der Machbarkeit?

In der neuesten Folge des Urban Political Podcasts diskutiert Hannah Hilbrandt mit Gästen aus Jakarta, Miami und Puerto Rico Emma Colvin, Zac Taylor, Sarah Knuth und Sage Ponder über die Mechanismen und Grenzen der urbanen Finanzialisierung in Bezug auf den Klimawandel. Die Abhängigkeiten zwischen den Folgen des Klimawandels und der Tragfähigkeit von Finanzstrategien werden aus verschiedenen Perspektiven analysiert. Praktiken des Risikomanagements, die von Naturkatastrophen profitieren, führen zu Fragen des Katastrophenkapitalismus und seinen Herausforderungen. Es werden Vergleiche zwischen geographischen Standorten und staatlichen Eingriffen gezogen. Abschließend werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Stadtforschung dazu beitragen kann, diesen Herausforderungen zu begegnen.

Der Podcast ist hier zu hören: https://urbanpolitical.podigee.io/37-climate_finance

ERC Consolidator Grant - Wie physikalische Wellen zum Politikum werden

Prof. Dr. Ignacio Farías (Institut für Europäische Ethnologie und GSZ) wurde vom European Research Council mit einem der renommierten ERC Consolidator Grant ausgezeichnet. Die hochdotierte Förderung wird an Spitzenforschende in Europa vergeben, die potenziell bahnbrechende Projekte in der Grundlagenforschung verfolgen. Das Projekt WAVEMATTERS (Urban vibrations: How physical waves come to matter in contemporary

urbanism) von Professor Farías widmet sich der Stadt als kritischer Zone, in der Umweltprozesse, Infrastrukturen und menschliches Leben ineinander verflochten sind. Das Interesse gilt dabei unsichtbaren physikalischen Wellen, die unsere Städte durchlaufen: Wärmestrahlung, Schallwellen und Radiowellen. Professor Farías geht in seinem Projekt der Frage nach, wie Schallwellen, Radiowellen oder Wärmestrahlung überhaupt Bedeutung für uns erlangen. Das Projekt widmet sich so einer grundlegenden politischen Herausforderung unserer Zeit, nämlich der Frage, wie die meist abstrakten, schleichenden und unsichtbaren Umwelttransformationen des Anthropozän von unterschiedlichen AkteurInnen thematisiert, problematisiert und politisiert werden.

Veranstaltungsreihe - Another City is Possible

Der Lehrstuhl für Planungstheorie und Analyse städtischer und regionaler Politiken am Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin veranstaltet von 1. bis 22. Februar eine virtuelle Vortragsreihe zum Thema des anarchistischen Denkens in der alternativen Produktion von Urbanität. In vier Sitzungen, jeweils montags von 18 bis 19:30 Uhr, werden Konzepte der politischen Theorie, Philosophie und Praxis des Anarchismus diskutiert, um damit verbundene Chancen und Potentiale alternativer Stadtentwicklung herauszuarbeiten. Es sind internationale ForscherInnen verschiedener Disziplinen geladen, ihre Perspektiven auf mögliche Transformationen des Städtischen zu teilen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung: https://www.planningtheory.tu-berlin.de/planningtheory/menue/planungstheorie_und_analyse_staedtischer_und_regionaler_politiken/ptls/

Eine Anmeldung ist hier möglich: ptls@isr.tu-berlin.de

Blog des SFB - Leaving the house to talk in private

Die MitarbeiterInnen des Forschungsprojekts "Die Welt in meiner Straße: Ressourcen und Netzwerke von Stadtbewohner/-innen" des Sonderforschungsbereichs "Re-Figuration von Räumen" haben einen neuen Blog-Eintrag zu den Folgen der Pandemie auf die Entstehung und Nutzung von Unterstützungsnetzwerken von BerlinerInnen geschrieben. Es werden Daten aus einer Befragung von BewohnerInnen in vier Berliner Vierteln vor und nach dem ersten Lockdown verglichen. Die Ergebnisse zeigen, wie sich die Beschränkungen auf das Verhalten der Menschen ausgewirkt hat. Aspekte der (digitalen) Vernetzung und Unterstützung werden räumlich differenziert dargestellt und theoretisch begründet. So wird die These formuliert, dass der öffentliche Raum zunehmend als privater Raum für digitalen Austausch genutzt wird, da sich die Menschen in der öffentlichen Anonymität geschützt fühlen.

Den Blog-Eintrag hier lesen: <https://sfb1265.de/blog/leaving-the-house-to-talk-in-private-how-covid19-restrictions-affected-how-and-where-we-find-someone-to-talk-to/>

Dokumentarfilm - Not Just Roads

[Not Just Roads](#) (2020) ist ein ethnographischer Dokumentarfilm in Spielfilmlänge, bei dem [Nitin Bathla](#) und [Klearjos Eduardo Papanicoloau](#) Regie führten. Nitin ist Urban Studies Doktorand an der ETH Zurich und derzeit Gastwissenschaftler am GSZ, während Klearjos als Stadtforscher an der ETH Zurich arbeitet und zuvor bei den Filmen [The Seven Sisters Indoor Market](#) (2016) und [The Disappearance of Robin Hood](#) (2018) Regie führte.

Not Just Roads erzählt die Geschichte der massiven urbanen Transformationen, die in Indien durch die Finanzialisierung von Land und Infrastruktur stattfinden. In einem sensorischen und beobachtenden Stil produziert, fängt der Film die Geschichte einer Vorstadtautobahn auf der grünen Wiese außerhalb Delhis ein, die der indischen Mittelklasse neue Territorien eröffnen soll. Er beobachtet die Auseinandersetzungen zwischen den neuen Bewohnern des Territoriums und den sesshaften und nicht-sesshaften, menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren, die es derzeit bewohnen. Der Film wird im Frühjahr auf einem Filmfestival uraufgeführt, hier können Sie die Trailer sehen und mehr über den Film lesen: <https://www.nitinbathla.com/films>

Podcast SHOWDOWN - Sozialeben im Lockdown und Feiern als (Berliner) Grundbedürfnis

Der SHOWDOWN Podcast diskutiert mit seinen Gästen den "Kampf um die Feierkultur". In der neusten Folge ist Robert Vief, Mitarbeiter am SFB Projekt "Die Welt in meiner Straße: Ressourcen und Netzwerke von Stadtbewohner/-innen", eingeladen, um seine Perspektive auf das veränderte Sozialeben während der Pandemie zu teilen. Er spricht mit den ModeratorInnen Leonie und Julian über die Bedeutung von zufälligen Bekanntschaften, und warum das Nachtleben als soziales und toleranzförderndes Netzwerk zu sehen ist. Außerdem gehen sie der Frage nach, ob Feiern ein Berliner Grundbedürfnis ist.

Die Folge ist hier zu hören: <https://showdownpodcast.podigee.io>

GSZ Newsletter February 2021 - English Version

This February Ross Beveridge, visiting scholar at the GSZ will present himself in the "Life at GSZ" section. The GSZ Twitter account gets a new name and new content. In a new episode of the Urban Political Podcast, Hannah Hilbrandt discusses the viability of urban climate finance. Furthermore, Ignacio Farías ERC Consolidation Grant project is announced. Also, the lecture series "Another City is Possible" by the Chair of Planning Theory and Analysis of Urban and Regional Policies at TU Berlin is announced. A blog post by the SFB project highlights the impact of the lockdown on the changing use of support networks. Visiting scholar Nitin Bathla's film is presented and Robert Vief's contribution to the SHOWDOWN podcast is featured.

Topics

- Life at GSZ - Ross Beveridge
- @GSZ_HU - Twitter Account
- Urban Political Podcast - Urban Climate Finance at the edge of viability?
- ERC Consolidation Grant - How physical waves become a political issue
- Event series - Another City is Possible
- SFB Blog - Leaving the house to talk in private
- Film - Nitin Bathla
- Podcast SHOWDOWN - Social life in lockdown and partying as a (Berlin) basic need

Life at GSZ - Ross Beveridge

Presenting himself: Ross Beveridge, visiting scholar at the GSZ

I am currently an Urban Studies Foundation Senior Research Fellow at the University of Glasgow. I have been a visiting researcher at the GSZ since the autumn of 2017. Being affiliated with the GSZ has provided me with many opportunities to advance existing research interests, develop new ones and practice inter-disciplinarity. In broad terms, my research is focused on the spatial re-ordering of politics occurring within the context of global urbanization and crises of liberal democracy. More specifically, it considers how political concerns, practices and ideals are articulated from and in relation to the 'urban'. Research examines the progressive political potential of urban activisms and municipalisms, reflecting on the varying opportunities and challenges apparent in, for instance, small towns and large metropolitan areas. Ultimately, the aim is to develop empirical and conceptual insights on a re-anchoring of politics and democracy from the nation and state institutions to lived spaces, places and processes of urbanization. My main focus for 2021 is completing a co-authored book on this topic for Polity Press with Philippe Koch (ZHAW, Zurich).

During my affiliation with the GSZ, I have benefited greatly from exchange with Markus Kip, Heike Oevermann and Christoph Sommer, as well as getting to know a diverse range of scholars linked to the GSZ. New projects and collaborations have emerged, perhaps most notably the Urban Political Podcast, which I have co-developed and edited with Markus Kip since 2019. Already this year we have released an excellent podcast on "Urban Climate Finance" with guest editor Hanna Hilbrandt (University of Zurich) and contributions from international scholars. Forthcoming podcasts will address themes such as filmmaking and urban politics, slavery and cities and the global housing crisis.

@GSZ_HU - Twitter Account

The GSZ's Twitter account gets an updated name and additional content with the new year. From now on, new book releases from members of the center will be distributed via this channel. Calls and news from affiliates of the Center but also from academic journals and associations of metropolitan studies will be shared on our page.

Link to the Twitter page: https://twitter.com/GSZ_HU

Urban Political Podcast - Urban Climate Finance at the edge of viability?

In the latest episode of the Urban Political Podcast Hannah Hilbrandt discusses with guests from Jakarta, Miami and Puerto Rico Emma Colvin, Zac Taylor, Sarah Knuth and Sage Ponder on the mechanisms and limits of urban financialization concerning climate change. The dependencies between consequences of climate change and the viability of financial strategies are analyzed from multiple perspectives. Practices of risk management that profit from natural disasters lead to questions on disaster capitalism and its challenges. Comparisons are drawn between geographical sites and state interventions. The researchers conclude on possibilities through which urban research can help meet these challenges.

The podcast can be listened to here: https://urbanpolitical.podigee.io/37-climate_finance

ERC Consolidation Grant - How physical waves become a political issue

Prof. Dr Ignacio Fariás (Institute of European Ethnology and GSZ) has been awarded one of the prestigious ERC Consolidator Grants by the European Research Council. The highly

endowed funding is awarded to top researchers in Europe pursuing potentially groundbreaking projects in basic research. The WAVEMATTERS project (Urban vibrations: How physical waves come to matter in contemporary urbanism) by Professor Fariás is dedicated to the city as a critical zone where environmental processes, infrastructures and human life are intertwined. Interest is focused on invisible physical waves that pass through our cities: Thermal radiation, sound waves, and radio waves. In his project, Professor Fariás explores the question of how sound waves, radio waves or thermal radiation acquire meaning for us in the first place. The project thus addresses a fundamental political challenge of our time, namely the question of how the mostly abstract, creeping and invisible environmental transformations of the Anthropocene are thematized, problematized and politicized by different actors.

Event series - Another City is Possible

The Chair of Planning Theory and Analysis of Urban and Regional Policies at the Institute of Urban and Regional Planning at the TU Berlin is organizing a virtual lecture series on the topic of anarchist thinking in the alternative production of urbanity from February 1. to 22. In four sessions, each Monday from 6 to 7:30 p.m., concepts of political theory, philosophy and practice of anarchism will be discussed in order to elaborate related opportunities and potentials of alternative urban development. International researchers from various disciplines are invited to share their perspectives on possible transformations of the urban.

More information on the event: https://www.planningtheory.tu-berlin.de/planningtheory/menue/planungstheorie_und_analyse_staedtischer_und_regionaler_politiken/ptls/

Please register at: ptls@isr.tu-berlin.de

SFB Blog - Leaving the house to talk in private

The collaborators of the research project "The World in My Street: Resources and Networks of Urban Residents" of the SFB section "Re-Figuration of Spaces" have written a new blog entry on the consequences of the pandemic on the emergence and use of support networks of Berliners. It compares data from a survey of residents in four Berlin neighborhoods before and after the first lockdown. The results show how the restrictions affected people's behavior. Aspects of (digital) networking and support are spatially differentiated and theoretically argued. Thus, the thesis is formulated that public space is increasingly used as private space for digital exchange, as people feel protected in public anonymity.

Read the Blog here: <https://sfb1265.de/blog/leaving-the-house-to-talk-in-private-how-covid19-restrictions-affected-how-and-where-we-find-someone-to-talk-to/>

Documentary Film - Not Just Roads

[Not Just Roads](#) (2020) is a feature-length ethnographic documentary film directed by [Nitin Bathla](#) and [Klearjos Eduardo Papanicolaou](#). Nitin is an Urban Studies Doctoral Researcher from ETH Zurich currently at the GSZ on academic mobility, while Klearjos is an urban researcher at ETH Zurich and has previously directed the films [The Seven Sisters Indoor Market](#) (2016) and [The Disappearance of Robin Hood](#) (2018). Not Just Roads narrates the story of the massive urban transformations underway in India through the financialization of land and infrastructure. Produced in a sensory and observational style, the film captures the story of a greenfield suburban highway outside Delhi that aims to open new territories

for the Indian middle class. It observes the contestations between the new residents of the territory and the sedentary and non-sedentary, human and non-human actors that currently inhabit it. The film will premier at a film festival over the spring, you can watch the trailers and read more about the film [here](#).

Podcast SHOWDOWN - Social life in lockdown and partying as a (Berlin) basic need

The SHOWDOWN Podcast discusses the "Battle for Celebratory Culture" with its guests. In the latest episode, Robert Vief, who is working on the SFB project "The World in My Street: Resources and Networks of Urban Residents," is invited to share his perspective on the changing social life during the pandemic. He talks with presenters Leonie and Julian about the importance of casual acquaintances, and how nightlife can be seen as a social network that promotes tolerance. They also explore the question of whether partying is a Berlin basic need.

<https://showdownpodcast.podigee.io>